

„Jugendfeuerwehr rockt die Insel“

Demokratie leben! - Amt Krakow am See - Gemeinde Lalendorf

... so hieß das Motto des vom 30.06. - 06.07. dieses Jahres stattfindenden Landeszeltlagers der Landesjugendfeuerwehr MV in Prora auf Rügen. Auch die vier Gemeindejugendfeuerwehren der Gemeinde Lalendorf folgten der Einladung. Am Anreisetag überraschte uns nicht nur im Binnenland die Hitze, sondern auch an der See. Wir bauten Zelte auf, danach ging es gleich zur Ostsee und nach dem Abendessen begaben wir uns gesättigt zur Eröffnungsveranstaltung. Am zweiten und dritten Tag standen Workshops und externe Angebote zur Verfügung, die von allen gut angenommen wur-

den. Man konnte natürlich auch auf eigene Faust etwas unternehmen.

Am vierten Tag kündigte sich Lorenz Caffier, der Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern an, der aber auf Anfahrt umkehren musste, da es eine Kabinettsitzung zum Waldbrand im munitionsbelasteten Gebiet bei Lübbtheen gab. So überreichte stattdessen Landesbrandmeister Hannes Möller eine leckere Überraschung für alle JF-Kameradinnen und Kameraden. Gleich im Anschluss gab es das Neptunfest, wegen dem ablandigen Wind nicht am Meer, sondern am Festzelt, bei dem auch Kameraden aus unserer Gemeinde die Taufe des Meeresgottes erhielten. Am fünften Tag standen auch wieder Workshops an.

Es gab z. B.

- Nähworkshop
- Jugendfeuerwehr 2025 (vom Landesjugendforum)
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen und viele andere ...

Außerdem wurde die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr abgenommen.

Es bestanden zahlreiche Kameradinnen und Kameraden auch aus unseren Reihen die Stufe 1 und Stufe 2.

Am sechsten Tag und letzten Abend stand ein Abschlussfest an, zu dem jedes Dorf einen Beitrag leisten musste unter dem

Motto: Prora sucht das Superdorf. Das Lager war in zehn Dörfer aufgeteilt, anfangs nur mit den Buchstaben A bis K benannt. Eine Aufgabe gleich am Anfang des Lagers war, sich einen Dorfnamen auszudenken. Niwaloro-Grelagasch war unser Name, bestehend aus den Feuerwehren: Niegleve-Wattmannshagen, Langhagen, Rogahn, Gremmelin, Lalendorf, Gadebusch und Schönberg. Und weil wir meinten, der Name hört sich an wie der Zauberspruch einer Hexe, kamen wir von Hexe auf Hexenverbrennung und von Verbrennung auf Feuerwehr. Und so kam unser Beitrag zustande: ein Kurzstück mit Namen "Hexenjagd in Niwaloro-Grelagasch" mit Hexenverbrennung und löschen des Scheiterhaufens mit „geregeltem“ Vorgehen eines Löschangriffs einschließlich abdrängen der Hexenjäger (=Gaffer) von der Einsatzstelle. Wir belegten den 3. Platz! Hatten aber nicht viel Zeit, es zu genießen, da wir alle zum Strand mussten, um das Abschlussfeuerwerk zu sehen.

Dass wir teilnehmen durften, wurde uns ermöglicht durch Mittel unseres Projekts „Wir starten wieder!“ im Rahmen von „Demokratie leben!“ Auch von der Gemeinde Lalendorf wurde ein Teil der Kosten für alle 42 jugendlichen Teilnehmer der Gemeinde übernommen. Dafür möchten wir uns bedanken.

Im Namen aller Jugendfeuerwehren der Gemeinde Lalendorf

Alexander Pfau

Jugendfeuerwehr Lalendorf